



## **Dringlicher Antrag**

eingebraucht in der Gemeinderatssitzung am 19.10.2023

von

**GR Mag. Dr. Christian Kozina-Voit**

### **Betrifft: Auswirkungen eines möglichen Ausbaus der Autobahn A9 auf Graz**

Das Land Steiermark hat im September des heurigen Jahres erste Ergebnisse aus der Rohfassung einer Studie zum möglichen Ausbau der Autobahn A9 zwischen Graz-West und Wildon präsentiert. Darin wird entlang der südlich von Graz liegenden Gemeinden von einer deutlichen Zunahme des motorisierten Individualverkehrs bis 2040 ausgegangen, woraus die Studienautoren auf Basis der Datengrundlage aus der Studienrohfassung zum Schluss gekommen sind, dass ein Ausbau der A9 aus verkehrlicher Sicht alternativlos sei.

Gleichzeitig hat die Stadt Graz einen Mobilitätsplan verabschiedet, der eine Reduktion des Kfz-Verkehrs im Stadtgebiet um 50% bis 2040 vorsieht. Diese Reduktion ist Voraussetzung dafür, dass Graz Klimaneutralität bis 2040 erreichen kann.

Daraus ergibt sich ein Widerspruch: Die Stadt Graz will den Kfz-Verkehr von und nach Graz reduzieren, das Land Steiermark geht hingegen von einer Zunahme des Verkehrs auf einer Autobahn aus, die direkt ins Grazer Stadtgebiet führt. Hier besteht dringender Klärungsbedarf, bevor weitere Schritte gesetzt werden.

Ich stelle daher namens der Grünen-ALG folgenden

### **Dringlichen Antrag**

1. Vizebürgermeisterin Judith Schwentner wird ersucht, eine von den zuständigen Fachabteilungen des Magistrats durchzuführende Untersuchung der verkehrlichen Auswirkungen eines dreispurigen Ausbaus der A9 zwischen Wildon und Graz-West auf den Kfz-Verkehr in Graz zu veranlassen – vor allem in Hinblick auf die Veränderung der Kfz-

Verkehrsbelastung im Grazer Stadtgebiet, aber auch in Hinblick auf die dadurch nötigen straßenbaulichen Maßnahmen in Graz. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung sowie den zuständigen Abteilungen des Landes Steiermark vorzulegen.

2. Des Weiteren werden die zuständigen Mitglieder des Stadtsenats ersucht, auf politischer sowie auf fachlicher Ebene mit dem Land Steiermark in Austausch zu treten, um für die Zukunft die bestmöglichen klima-, umwelt- und Standort gerechten Mobilitätsentscheidungen für die Stadt Graz, für die südlichen Umlandgemeinden und für den gesamten steirischen Zentralraum zu erarbeiten.